

[10127.] In unserem Verlage erschien soeben:

Die Tunnel-Frage

bei der
Arlberg-Bahn.

Von
Dr. Gustav Adolf Koch.
gr. 8. Mit einer Karte des Arlberges.
Preis 80 kr. = 1 M. 60 A. ord.

Der Bau
der
Arlberg-Bahn
besprochen
in der Wochenversammlung des
Oesterr. Ingenieur- u. Architekten-
Vereines am 14. Februar 1880

von
Carl Preuninger,
Bahn-Director der k. k. pr. Südbahn-Gesellschaft.
Lex.-8. Mit 3 Tafeln. Preis 1 fl. 20 kr. =
2 M. 40 A. ord.
A cond. bitten mässig zu verlangen.
Baar liefern wir bis Ende März mit 33 $\frac{1}{3}$ %.
Hochachtungsvoll
Wien, Februar 1880.
Lehmann & Wentzel,
Technische Verlagshandlung.

Preis-Erhöhung

[10128.] von
Sachs' encykl. Wörterbuch.

Theil II., deutsch-französisch.
Die in den diesseitigen Anzeigen vom
Jahre 1874 vorbehaltene Preis-Erhöhung dieses
Theiles tritt mit dem Tage des Erscheinens der
letzten Lieferung — etwa Ende März dieses
Jahres — ein.

Bei etwaigen Reclamationen werden wir
uns auf diese Anzeige berufen.

Berlin, Januar 1880.
Langenscheidt'sche Verlagsbuchhdlg.
(Prof. G. Langenscheidt).

Fünzig-Pfennig-Bibliothek.

[10129.] Der „Magdeb. Anz.“ schreibt in der Num-
mer vom 22. Februar 1880:

„Wir machen Freunde guter und billiger
Lectüre auf die soeben erschienenen Erzählungen:
„Herz und Pflicht, v. H. Köhler“ und
„Die Handschrift eines Königs, v. M. A.
Riendorf“ aufmerksam. Dieselben schließen
sich in Format, Ausstattung und Preis den schon
früher im Verlage von Albert Goldschmidt
in Berlin erschienenen Bändchen à 50 A. an,
von welchen wir hier nur die bekanntesten:
„Irrfahrten, von Fr. Gerstäcker“ und
„Ein Gottvertrauen, von F. D. H. Lemme“
besonders erwähnen.“

„Die Verlagshandlung hatte seiner Zeit bei
Herausgabe dieser Sammlung das Bestreben,
der gediegenen novellistischen Dichtung eines all-
gemein beliebten und geschätzten deutschen Schrift-
stellers durch einen erstaunlich wohlfeilen

Preis eine außergewöhnlich große Verbreitung
zu geben und dadurch das Interesse für die be-
rühmte Literatur etwas abzuschwächen.“

„Daß dieser Gedanke ein gesunder war, zeigt
der enorme Umsatz der unter dem Namen Fünf-
zig-Pfennig-Bibliothek heute überall ge-
kannten Bändchen im freundlichen hellrothen
Umschlag. Man sieht dieselben in jeder Buch-
handlung, auf allen Bahnhöfen, und selbst die
Colporteurs finden für diese Sammlungen, welche
nur die besten Erzeugnisse der belieb-
testen Schriftsteller (u. A. von Gerstäcker,
Girndt, Lemme, Schüding, Ring) bringt,
in Dorf und Stadt gern reichliche Abnahme.“

„Die Verlagshandlung sieht sonach ihren
doppelten Zweck, dem Publicum für wenige
Pfennige wirklich gediegenen Lesestoff und den
Dichtern eine unbegrenzte, bisher nur in Eng-
land und Frankreich gekannte Verbreitung zu
geben, erreicht und wird durch diesen Erfolg
jedenfalls ermutigt, in ihren Bestrebungen fort-
zufahren.“

In der Fünzig-Pfennig-Bibliothek sind bis
jetzt folgende Bände erschienen:

1. Gerstäcker, Irrfahrten.
2. — ein sonderbares Duell.
3. Lemme, ein Gottvertrauen.
4. Girndt, Schüding u., Ueberraschungen.
5. Gerstäcker, Verhängnisse.
6. Ring, Am Abgrund.
7. Lemme, der gute Herr.
8. Köhler, Herz und Pflicht.
9. Riendorf, Handschrift eines Königs.

à 50 A. ord., 35 A. netto.

Rabatt 40%. — 11/10, 57/50 Exemplare,
auch gemischt.

Bitte, zu verlangen.

Berlin. Albert Goldschmidt.

[10130.] Soeben wurde durch das Erscheinen der
zweiten Hälfte (Bogen 26—52) complet:

Pathologie und Therapie der Hautkrankheiten.

Von

Dr. Moriz Kaposi,

Professor für Dermatologie und Syphilis an der Wiener
Universität.

gr. 8. XIV u. 810 Seiten. Mit 64 Holz-
schnitten und einer Farbendrucktafel.

Preis 18 M. = 10 fl. 80 kr. oe. W.; eleg.
gebunden 20 M. = 12 fl. oe. W.

Der geniale Mitverfasser des bekannten
classischen Lehrbuches von Hebra-Kaposi hat in
obigem Werke die neuesten Forschungen auf
dem Gebiete der Hautkrankheiten in elegantester
Form zusammengefaßt, und so den praktischen
Ärzten zugänglicher gemacht.

Das Buch ist dem Schöpfer der neueren
Dermatologie, Hebra, gewidmet.

Welche Bedeutung dieses Werk hat, mögen
Sie daraus entnehmen, daß dasselbe in fran-
zösischer Uebersetzung demnächst bei G. Masson
in Paris erscheinen wird, während eine italie-
nische Ausgabe desselben, bereits seit Beginn
d. J., hestweise bei Enrico Detken in Neapel
erscheint.

Wien, Ende Februar 1880.

Urban & Schwarzenberg.

Für Elfaß-Lothringen.

[10131.]

Verlags-Veränderung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst mitzu-
theilen, daß das bei F. Schneider in Straß-
burg erschienene:

Praktisches Rechenbuch
nach dem Normal-Lehrplan für die
Schulen

in

Elfaß-Lothringen

in drei Stufen bearbeitet

von

J. Böser,

Lehrer der Mathematik.

unterm Heutigen durch Kauf mit allen Rechten
und Borräthen in meinen Verlag und Eigen-
thum übergegangen ist*), und bitte ich, für die
Folge ges. nur von mir zu verlangen.

Die Preise sind von jetzt ab:

I. Heft: Unterstufe (Rechenfibel). 30 A.

II. Heft: Mittelstufe. 50 A.

III. Heft: Oberstufe. 80 A.

Mit 25 % Rabatt.

Weinheim, den 18. Februar 1880.

Fr. Adermann.

*) Wird hierdurch bestätigt.

F. Schneider.

[10132.] In unserm Verlage ist soeben er-
schienen:

Die Quintessenz der socialen Frage.

Von

Franz Hitze.

2 $\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. Preis 50 A. ord.

In Rechnung 33 $\frac{1}{3}$ %, baar 40% und 11/10.

In vorliegender Quintessenz wird kurz
ausgeführt, worin die Lösung der socialen
Frage bestehen wird. Die Schrift ist ein
Pendant zu Schäffle's „Quintessenz des
Socialismus“ und sind die Käufer dieses
auch Abnehmer des Hitze'schen Werkes. Wir
bitten um Bestellung.

Paderborn, Ende Februar 1880.

Die Bonifacius-Druckerei.

[10133.] In zweiter unveränderter Auf-
lage erschien soeben:

Deutschthum

und

Judenthum.

Von

Ludwig Bamberger.

60 A.

Die Nachfrage nach dieser Schrift (Sepa-
ratabdruck aus „Unsere Zeit“) war so lebhaft,
daß wenige Tage nach Erscheinen eine neue
Auflage nöthig wurde. Da dieselbe ganz un-
verändert ist, so wird der Absatz etwa noch auf
Lager befindlicher Exemplare der ersten Auflage
hierdurch nicht beeinflusst.

Leipzig, 1. März 1880.

F. A. Brockhaus.